

Ans der Stadt und Umgegend.

Halle, 4. November.

Städtische Kommission Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 5. November cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saal.

- 1. Antrag auf Genehmigung von Abmachungen mit der Eisenbahn.
2. Antrag auf Erwerb von Straßenland an der Liebenauerstraße.
3. Sonstige Eingänge.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung. Montag, den 2. November. (Schluß)

Punkt 9 der Tagesordnung betrifft die Bewilligung von Kosten zur Requirierung eines Theiles der Weststrasse. Der Magistrat beantragt dazu: a) die unentgeltliche Annahme des vom Hagen'schen Grundstück zur Betonverträge entfallenden Landes zu acceptieren, sowie b) zur Vertheilung einer Einriedungsmauer und Umgestaltung der Gartenanlagen 288 Mk. aus Titel XVII, nos 5, des beschlossenen Etats bewilligen zu wollen.

Punkt 10: Annahme eines Verg. Die Witwe Sophie Gerlach, geb. Pfeiler, ersucht, hat der Gottesackerverwaltung ein Verg. von 600 Mark in 3%, pEt. Console gegen Übernahme der Pflege und Unterhaltung ihrer Erbgründstücke Nr. 270 und 271 auf dem Vorriedebote offerirt. Der Magistrat hat sich mit der Annahme des Verg. und der Übernahme der gedachten Verpflichtungen einverstanden erklärt, und giebt auch die Bewilligung der Einverleibung dazu.

Punkt 11: Ertheilung des Auftrags zum Mietbescheid für die Reihung der im Antrag des Magistrats als glied die Veranlassung für Einverleibung dazu, daß dem Pächtermeister Hermann Grobman in Berlin der Aufschlag für den Mietbescheid von 2200 Mk. für den Mietbescheid nicht abgelehnt wird. Eine kurze Debatte entfaltete sich über die Berechnung des Mietbescheides, wenn sich das Mietbescheid freigen ließe, doch wurde dem entgegen darauf verwiesen, daß zunächst an eine Vervollständigung der Miethauslage gedacht werden und u. A. ein Verlaß beschafft werden müßte.

Punkt 12: Abkommen mit dem Klempnermeister Weber wegen eines Kellers. Der Magistrat erucht die Bewilligung, genehmigen zu wollen, daß dem Klempnermeister Franz Weber der unter seinem Hause gr. Märkerstr. Nr. 28 befindliche Kellerräume von 130 an Fläche abgetreten bezw. käuflich übergeben werde. Nach ausführlicher Debatte über die einzelnen Bedingungen und nachdem ein Antrag auf Vertagung der Angelegenheit abgelehnt worden, stimmt die Bewilligung der Magistratsvorlage mit einigen Abänderungen zu.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und wurde die Sitzung um 7 1/2 Uhr geschlossen.

Militärjüngere. Heute sind bei unserer Garafion die zur dreijährigen Dienstzeit ausgeschriebenen Rekruten eingetroffen und eingekleidet worden.

Im hiesigen Museum wird das Colossalgemälde „Philippine Welser“ von Eugen Mayer nur noch einige Tage verbleiben, wesß als wir den Besuch nochmals empfehlen. Die Ausstellung der Arbeiten von C. Steiffel ist mit heute beendet; dagegen sind neu aufgestellt 6 Gemälde und 45 Studien in Oel und Aquarell aus Oesterreich und Dalmatien von dem Landschaftsmaler Paul Reiffenstein in Wien.

Vertrauensmännerverammlung für Invaliditäts- und Altersversicherung. Die am Freitag, den 6. d. Mts. angelegte öffentliche Verammlung hat auf Wunsch einer Anzahl an diesem Tage bedeutender Herren um 8 Tage verschoben werden müssen und findet also am 13. d. Mts. in der „Stadt Berlin“ statt.

Man schreibt der „Magd. Ztg.“ von hier: „Schon in der vorigen Woche haben die Vorlesungen an unserer Hochschule ihren Anfang genommen. Der Zugang junger Studenten, die von den Gymnasien kommen, ist zu wünschen immer geringer als zu Ostern. Immerhin ist der Besuch der Universitätsstudien stark, da im Wintersemester viele, die den Sommer auf einer süddeutschen Universitätszugebracht haben, nach Halle sich wenden. Insbesondere übt die theologische Fakultät eine große Anziehungskraft aus. Auch in den übrigen Theilen der Hochschule sind vorzügliche Gelehrte thätig, so daß jeder Studirende reiche Gelegenheiten hat, etwas Nützliches zu lernen. Für den im vorigen Semester verstorbenen Philologen Professor Heller ist ein Erfolg noch nicht gefunden. Besondere Theilnahme seitens der Studirenden aller Facultäten finden die öffentlichen Vorlesungen des Prof. Hahn über die Geschichte des Roms seit Wieland und die des Prof. Kirchhoff über ausgewählte Capitel der Geographie und Ethnographie. Auch die Vorträge des Professors Über über das Jahr 1848 und die des Professors Hübner über Goethes Faust werden gern gehört. In diesem Semester hält der Professor der Archäologie Dr. Robert, der nachfolgender Sendemanns, zum ersten Mal seine Vorlesungen in dem neugestauten und zweckmäßig eingerichteten, dicht bei der Universitäts-Heiden archäologischen Museum.

Konfessioneller Verein für Halle und den Saalkreis. Die Wehe der für das Winterhalbjahr in Aussicht genommenen Versammlungen wurde erstens Abend eröffnet. Gegen 150 konfessionelle Männer hatten sich dazu im „Rosaental“ eingeladen, welche beglückert in das vom Vorsitzenden, Herrn Geh. Reg.-Rath Prot. Dr. Müller auf St. Marien den Keller ausgedehnte Saal einströmten. Nachden der Begrüßung durch mit erheben Worten zweier jüngst verstorbenen langjähr. Geschichtswissenschaftler, der Herren Stadtschreiber C. Nagel-Exothia und Hofes Nobilisch-Halle gedacht wurde, theilte er mit, daß an die Stelle, welche der Erlangenener Reich-Sachen im Verstande eingenommen, Herr Herrer Werner-Soberturum berufen sei, ferner, daß die Besprechungen zwei Versammlungen des Vereins in Halle stattfinden werden,

für deren erste, noch im Laufe dieses Monats abzuhalten, mehrere Abgeordnete der konfessionellen Fraktion Vorträge zu halten haben, während in der zweiten Herr Superintendent Palmis-Dietrich, der hiesige Vereinsvorsitzende sprechen wird; a) nachdem sind die rühmlichen Verleistungen an verschiedenen Orten des Saalkreises bekannt. Noch diesen Mittheilungen erhielt Herr Herrer Werner-Soberturum das Wort zu dem ansehnlichen Vortrage: „Die soziale Bewegung in England und Deutschland“. Nach Schluß der sich an die interessanten Ausführungen anknüpfenden Besprechung wurde zur Erreue gegen 8 Uhr in die Bismarckhalle zu erster Mittheilung an den Herrn, welche die konfessionelle Partei sich giebt, und schloß dann die Verhandlungen mit einem Gedächtnis an den Kaiser.

Im hiesigen hiesigen Geschichts- und Alterthums-Verein sollte gestern Herr Herr Dr. Del eine von ihm eingelegene Zuschrift über die für nächstes Jahr ort geplante Theater- und Musik-Ausstellung mit, welche durch die Darstellung der historischen Entwicklung der dramatischen Kunst und das lebhafteste Interesse der Zuhörer erregen dürfte. Demnach hat Herr Dr. Del die Ausstellung in verschiedenen Richtungen auf die Entwidlung der Kunst in Halle. Der Herr Herrer leute zunächst den Blick auf das Hospital-Wesen von Halle im Mittelalter, das etwa um 1200 mit der Ansiedelung der Ritter von deutschen Oden vor dem Klauschore seinen Anfang genommen. Während in jenen Jahrhunderten die Heilanstalt in Deutschland für meist wenig über die Bismarckhalle hinaus erstreckt und fast immer in den Händen der Barbare lag, finden sich vom Anfang des 15. Jahrhunderts ab wesentlich besser gebaute Heilanstalten in unserer Stadt als Seibärte der Erblichkeit. Im Jahre 1493 wurde auch die erste Apotheke in Halle eingerichtet, der bald eine zweite folgte. Diese beiden Apotheken fehlten noch heute als Höfen und Stadt-Apotheke. Im die Wende des 17. und 18. Jahrhunderts traten dazu die Engel- und die Waisenhaus-Apotheke. Nachdem schon 1525 die Stadtbibliothek-Stelle eingerichtet war, welche nach und nach eine Reihe tüchtiger Bibliothekare umfaßte, entwickelte sich in unserer Stadt seit der Mitte des 16. Jahrhunderts eine große Medizinhochschule, indem viele Söhne der Stadt, welche in Babua ihren Studien oblagen, sich hier niederließen und zum Theil eine glänzende Laufbahn durchmachten, indem sie ohne ihren hiesigen Aufenthalt aufzugeben, ärztliche Praxen der Söhne zu Berlin, Dresden u. s. w. wurden. Demnach wies er auf die Wundärztliche von denen besonders Erinnerung G. H. Händel, der Vater des großen Componisten, wegen seiner Verdienste zur Befreiung und seiner berühmten Heilung des „halleischen Messerschneiders“ (1691) vermerkte. Die ersten ärztlichen Vertreter der Heilanstalt an unserer Universität waren Herr von Amann und Dr. Schöler, die nach der Verlegung der Mittel, die ihnen zu Gebote standen, Geseßtesten und viele tüchtige Ärzte heranzubilden. Ähnliche Anstalten bestaß damals die Universität noch nicht, das anatomische Theater wurde von einem Kölnigsberger, Rothwilt, auf eigene Kosten erbaut und noch bis 1778 in Benutzung; die ersten hiesigen chirurgischen Istei von Hof-Rath, das unentgeltliche Armen- und Vertheilte, deren poliklinische Behandlung der berühmte Arzt Wunder und später bis 1778 sein Sohn leitete; erst 1786 bekam die Universität eigene klinische Gründungen. Eine zweite Mittheilung des Herrn Vortragenden bezog sich auf den Bestand eines der bedeutendsten Reagenzien- und Reagenten-Fabrikas des Großen, Franz Walfahrt Schönberg von Wrentzenhof, der durch seine Familie, welche u. a. das Rittergut Heideburg mit Jöberitz in Besitz hatte, zu unserer gegenwärtigen Halle und durch seine hohen Verdienste um die Landwirtschaft der durch die Hühner vermehrten Theile Preussens bekannt ist.

Brennlicher Beamten-Verein. Am Freitag, den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr, wird Herr Viktor Steger, hier, im Saale des „Prinz Carl“ einen Vortrag halten über die Intel Syll, wozu die benachbarten und außerordentlichen Mitglieder, sowie die Angehörigen derselben eingeladen werden.

Die Halle'sche Volks-Vedertafel veranstaltete am Montag-Abend im „Prinz Carl“ ihre erste diesjährige Winter-Sitzung; die leitens der Mitglieder gut besucht war. Vom Dirigenten des Vereins, Herrn Lehrer Francke, war für den ersten Theil des Abends ein Konzertprogramm aufgestellt worden, das sich aus Vorträgen des Männer-, sowie gemischten Chores, aus Solo- und Quartettstücken zusammensetzte. Der Verein verfügt über gute Kräfte, und machten sämtliche Vorträge, die tadellos gelungen wurden und seitens der Anwesenden lebhaften Beifall fanden, dem Dirigenten alle Ehre. Zudem war die Stimmung eine äußerst gemüthliche und wurde fiedler noch, als nach Beendigung des Konzertes, das mit dem vom Mannchor gelungenen prächtigen Mat'ischen „Germanenchor“ (Germanen durchzuehren des Arwaldes Nacht) abschloß, einige Stunden dem Vergnügen des Tanzes gehalten wurde.

Die kalte Witterung brachte in letzter Zeit, während in anderen Gegenden bereits bedeutende Schneefälle zu verzeichnen waren, wiederholt Nachfröste, während heute morgen an manchen Stellen Eiseisbildungen, zum Theil auch auf den Trottoirs, zu bemerken waren. Die Polizeiverwaltung macht deshalb darauf aufmerksam, daß die Bürgersteige von Schnee und Eis freizuhalten bezw. mit Asche u. z. zu bestreuen sind, auch dafür zu sorgen ist, daß sogenannte Glandere sofort entfernt werden. Das Glandere wird bekanntlich von Kindern trotz des polizeilichen Verbots mit besonderer Vorliebe betrieben; Eltern und Lehrer werden darum auf thun, die Jugend auf das Strafbar solche Treibens aufmerksam zu machen.

Hs. Die Saalebrücke in Gröblich. Wie schon kürzlich (Halle. Tglb. Nr. 251 vom 27. v. Mts.) erwähnt wurde, ist der Brückenbau bei Gröblich so weit vorgeschritten, daß man die Brücke Anfang kommenden Jahres den Verkehr über abgeben können. Damit wird ein Werk vollendet, das schon vor mehr als einem halben Jahrhunderte einmal ein Halbesburgsches Erzbischof hergestellt hatte. Der Geschichtswissenschaftler, der im Mittelalter lange Zeit hindurch die Hauptresidenz dieser Reichsfürsten; als nun 1361 der sehr thätigste und umsichtige Theodorich oder Dietrich (mit Zunamen „Kagelholz“), der Sohn des Stenbater Tuchhändlers Arnold von Barth und Günstling Kaiser Karls IV., an den erzbischoflichen Stuhl kam, hielt er eine feste Verbindung des östlichen und westlichen Saalkreises beim Geschichtswissenschaftler, welchem er auch sonst seine Sorgfalt zuwandte, für wünschens-

worth und ließ hier während seiner leider nur bis 1367 dauernden Regierungszeit eine hölzerne Brücke über den Strom bauen; dieselbe wurde aber trotz der auf sie verendeten großen Kosten „in folgenden Zeiten“ durch eine „Eisbahn“ (Eisgang) wieder weggerissen. Später vermittelte eine Seilfähre den Verkehr, von der sich aber nicht sagen läßt, wann sie eingerichtet ist; in Mittelalter war sie zum Mindesten nicht als fahndiges Verkehrsmitel vorhanden, denn wir hören, daß Erzbischof Johannes 1466, um vom Westen her nach dem Meißnischen zu gelangen, die „Fahrschiffahrt“ benutzen mußte, welche nicht gut eine andere gewesen sein kann, als die noch im 30-jährigen Kriege genannte „Fahrt bei Trotha“. Sie war im Mittelalter wohl der Hauptübergang über die Saale unterhalb und in der Nähe Halles; weitgenössen ma mit dieser Fahrt eine Follerbeugs- und Gelechtsfähre verbunden, die erst Erzbischof Friedrich 1460 an die Stadthore verlegte. — Die Fahrt zwischen Giebichenstein und Gröblich bestand bis 1870; am 20. August 1870 ward an ihrer Stelle die Schiffbrücke dem Verkehr übergeben, welche jetzt durch die neue feste Brücke ersetzt wird. Kurze Erwähnung verdient übrigens noch, daß während der Freiheitskriege, und zwar vom 12 bis 21. Oktober 1813, etwas stromaufwärts von der Fahrt eine von den Russen hergerückte zweifache Schiffbrücke stand.

Eisenbahn-Wärterwagen-Verkehr. In der Zeit vom 1. bis einschließlich 15. Oktober v. J. waren im dies-jährigen Waggeneinstellungsbezug 28018 bedeckte und 25773 offene Wärmwagen erforderlich, wovon indess 220 Wagen 574 nicht gestellt werden konnten. Von obigen offenen Wagen waren zur Kohlenverladung 11696 Wagen erforderlich, wovon 206 nicht rechtzeitig gestellt werden konnten.

Fischweinfund. Von dem Fleischbeschauer Herrn Dohle hierseht wurden wiederum in einem gestern beim Kaufmann Holmeister in der Magdeburgerstraße gefisch-liteten Schweine Erzhinen aufgefunden. Das Fleisch wurde polizeilich vernichtet.

Feuer wurde in der Nacht vom Sonntag zu Montag durch den Webeapparat von der Adler-Apotheke angezeigt. Als kurze Zeit darauf die Feuerwehre erschien, war auf der im Apparat befindlichen Tafel eine Angabe über den Ort des Feuers nicht bemerkt, und dürfte also ein leichtfertiger Wubensricht vorliegen; möglich ist auch, daß es sich um eine Probe handelte.

Erntemittel wurde ein vollstlicher Arbeiter, welcher in einem Saalen an der Sternstraße gefahren Abend Lang-fingerhände ausübte und sich eine Partije Wollschwärmern aneignete. Ferner wurde der Arbeiter W. zur Haft gebracht, der seinen Prinzpal vertheidigentlich beizufahl. — In Sachen der gemeldeten Kellerdiebstähle sind außer den bereits Verhafteten noch vier andere jugendliche Arbeiter als der Thätigkeit bringend verdächtig in sicheres Gewahrsam gebracht worden.

Gestohlen wurde aus einem Hause an der Magdeburgerstraße eine Waggende, von einem Kaufman an der Promenade ein Paar Stiefelchen, aus einer Wohnung an der Kerkbürgerstraße eine Damendjade, aus einer Schlafstube an der Ulrichstraße verschiedene Kleidungsstücke; einem Kaufmann wurde in einem Restaurant seine silberne Taschenuhr, einer Frau auf dem Bodenmarkte ihr Portemonnaie mit 17 Mk. barem Gelde entwendet; aus einem Kellerraum an der Promenade wurden ferner ein Rod und ein Ueberzieher von Diebstählen beschlagnahmt.

Provinz und Reich.

Querturt, 2. November. Für unsere Stadt ist die Erbauung eines Reichspostgebäudes in Aussicht genommen. Vor einigen Tagen war ein Wobstauskommisshier und hat einige Beirathige befragt. Jedenfalls wird das Gebäude in die Reichspoststraße kommen. — Von dem Umbau der jetzigen Amtsgerichtsräume soll, wie man hört, abgesehen werden, und es ist deshalb Aussicht vorhanden, daß in den nächsten Jahren auch ein neues Amtsgerichtsgebäude hier erbaut wird.

Wittenberg, 1. November. Das Reformationsfest, das hier wie ein holler Festtag beangenen wird, ist gestern in allerhöflichster Weise beangenen worden. Am Freitag-Abend wurde es mit allen Gloden der Stadtkirche eingeleitet, während in der Aula des Gymnasiums ein Festakt abgehalten wurde. Gellern trüb wurde das Vortbeil. „Ein feste Burg ist unser Gott“ vom Thurn der Stadtkirche gehalten, die aus dem Platzplatz liegenden Denkmal der Luther's und Reformationsmären reich beständig. Vornmittags, Nachmittags und Abends fand Festgottesdienst statt. Aus der Lutherfeier wurden 31 Bibeln an eher lo viele arme Kinder vertheilt. Während des Tages war die Lutherluke, wie üblich, unentgeltlich geöffnet.

Sonderhausen, 3. November. Der regierende Prinz hat gestern Nachmittag mit dem 4. Abz. seine untere Stadt wieder verlassen, um sich über Nordhausen Giffen nach Dessau zu begeben. Vom herzoglich anhaltischen Hofe, der von Wallenstein nach Dessau übergehelt ist, werden in den nächsten Tagen größer Hoffnungen abhalten, an denen der Prinz sich theilnehmen wird.

Halleberstadt, 3. November. Bei der am gestrigen Tage abgehaltenen Reichstag auf einem der hiesigen höchsten Jagdreviere wurden von etwa 50 Schüssen 31 Hasen und einige Hühner geschossen. Das Ergebnis der Hasenjagd ist anderen Jagden gegenüber in diesem Jahre als ein günstiges zu bezeichnen.

Wittenberg, 2. November. Hier hat der Erste Bürgermeier seine Entlassung genommen, weil ihm der amtliche Verkehr mit dem vornehmlich sozialdemokratischen Gemeinderath zu schwierig wurde. Es ist versucht worden, den als nächst erhaltenden Benntzen durch Geschäftsanlage zum Weiben zu bewegen, doch ist dies vergeblich gemessen.

Hagen, 2. November. Die Stadt Gothenburg in Schweden hat in dankbarer Erinnerung an den König Gustaf Adolf, den Gründer Gothenburgs, der Stadt Wägen eine aus Mitteln von Bürgern aller Klassen beschaffte prächtige Fahne geschenkt, die in diesen Tagen von dort abgehelt wurde, und bei dem hiesigen alljährlichen Feste zur Erinnerung an die am 6. November (a. St.) 1633 stattgehabte Schlacht bei Wägen, in welcher der große Schwedenkönig seinen Tod fand, in Ge-



und Sonnenblumenlamen mit jedesmaliger Genehmigung des Finanzministers in solcher Menge ausgeführt werden dürfen, welche von dem Bedarfe für das Land selbst übrig bleibe.

Wien, 3. November. Gestern wurde auf der Duna der Flensburger Dampfer „Norma“ von einem anderen Dampfer Namens „Sector“ in den Grund gerannt. Ein Matrose soll dabei ums Leben gekommen sein.

Belgrad, 3. November. Die aus persönlichen Motiven entstandene Winklerkrise wird ohne irgend welche Störung friedlich beigelegt. Belgrad wird mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut.

Wien, 2. November. 110 Protestanten wurden ihres Glaubens halber in die Provinz Eifelabtei verbannt. Den protestantischen Eltern wurden die Kinder entzogen und orthodoxen Vormündern übergeben.

Maffanah, 2. November. Proceß Cagnassi-Livraght. In der heutigen Verhandlung behauptete der der Verklämung Adam Agas angelegte Caffa, daß der Dolmetscher Freda ihn beauftragt habe, den Compro-mittirten Brief an Kas Anfa zu schreiben. Ihm seien ferner 500 Thaler verprochen worden, wenn er sich der Verklämung des Affads schuldig bekennen würde; wer ihm diese Summe zahlen sollte, müsse er nicht angeben. Der Vertreter der Militärbehörde, Invera, habe ihn dazu gedrängt, gegen Cagnassi auszusagen. Beim Schluß der Verhandlung protestirte der anwesende Vertreter der Militärbehörde gegen das Entschieden gegen die Anklagungen, welche Caffa gegen Invera vorgebracht hatte. Invera wies den die Untersuchung führende Officier und der Dolmetscher Freda die Anklagungen Cassas zurück. Caffa beharrte auf seinen Behauptungen.

Neu-York, 3. November. Der Minister des Auswärtigen Amtes in Chile richtete einen Entschuldigungs-brief an den deutschen Admiral, in dem er die strenge Bekräftigung der Befehle der deutschen Offiziere und eine Entschuldigung seitens seiner Regierung zulag.

Washington, 2. November. Bei einer heute zwischen dem Präsidenten Garfield und dem Staatssekretär Blaine stattgefundenen Konferenz wurden verschiedene von Gagn eingeleitete Telegramme beraten. Es wurde, wie ver-mutet, beschlossen, den Chile eine angemessene Frist zu gestatten. Es wird jedoch nicht gegen Chile unter-nommen werden. Man betrachtet dies als ein Zeichen des Friedens.

Edinburg, 3. November. Das englische Schiff „Lord

of Isles“, das aus dem südlichen Ozean hier an-land, brachte die Nachricht, daß, nach Neu-Brantannen gelangten Meldungen zufolge, in Deutsch-Neu-Guinea 3 Missionare aus den Eingeborenen ermordet wurden. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Berliner Börse vom 4. November 1891.

Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.

Disconto-Commanidit	171.90	Rothsch. Bahn	90.70
Berl. Handelsgesellsch.	137.—	Dux-Bodenbach	214.25
Dresdener Bank	133.50	Buschthraider	193.80
Darmstädter Bank	126.60	Galizier	83.60
Oesterreich. Credit	149.70	Gotthardbahn	152.30
Dachauer Guss	116.60	Hal. Mittelmeer	83.80
Laurahütte	107.60	Südbahn-Wien	202.60
Dortmunder Union	61.30	5 pCt. Italiener	87.50
Harpener eel.	162.50	4 pCt. Ungarn	89.25
Danienbaum	790.40	4 pCt. Egypter	95.25
Consolidation	131.50	1880 Russen	93.10
Hibernia	148.70	Russ. Noten	203.25
Gelsenkirchener	148.10	Nordl. Lloyd	—
Franken	120.30	Tendenz: ziemlich fest.	—
Lombarden	39.40		

Meteorologischer Bericht des „Halle. Tagebl.“

Wetterausichten für den 5. November.
Bei Nordwind theils wolfiges, theils heiteres, etwas wärmeres Wetter, zunächst noch ohne wesentliche Niederschläge.

Zeit	Std.	Barom. red. 0 mm.	Thermometer nach Celsius/Reaum.	Feuch-tigkeit	Wind	Wetter
3./11.	8 Uhr	765,0	+ 0,0 + 0,0	75	N.O	Klar.
	7 Uhr	765,0	+ 2,5 + 2,0	85	N.O	Nebel.
4./11.	2 Uhr	765,0	+ 2,5 + 2,0	50	N.O	Wetter.

Aus dem Geschäftverkehr.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) von 65 Pf. bis 1865 p. Met. — glatt, gestreift, karirt u. gemustert — (ca. 380 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben) — verl. roben u. hübsche portes- und zollfrei das Fabrik-Devoit G. Penneberg (R. u. S. H.) Zürich. Muster um-geben. Doppeltes Verzeichnis der Schwelz. Seidene Fäden- und Stockseidenstoffe, 125 Ctm. Breit.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Kubold.
Donnerstag, den 5. November 1891.
52. Vorstellung. — 44. Abonnement-Vorst. Farbe: gelb.
Zum ersten Male:
Streik
Schauspiel in 4 Aufzügen von Karl Böttcher.

Personen:
Robert Gerlach, Besitzer einer großen Fabrik
Willyam Schürmer, Efflaber's Grete
Ewald Bad, Karl Schuster
von Hohenhausen, Neutnant Karl Brilmann
Baron Schlichter, Rater Schumböglger
Lehner, Fabrikdirector bei Gerlach
Max Mohrman, Eugen Schady
Schaller, Karl Friedau
Armin von Sellmuth, Hann Schneider
Kammer, ein alter Fabrikarbeiter
Edmund Dob, Edmund Dob
Hilbert, seine Catalin
Conrad Drack, Adolf Schumacher
Reichert, Fabrikarbeiter
Der Wirth des Gasthofs „Zum goldenen Engel“
Ein Gensdarm
Ein Diener bei Gerlach
Eduard Strauß
Alfred Hange
Richard Gert
Conrad Drack
Karl Böttcher
Wolfgang Greger
Hoch, Fronta

Arbeiter der Gerlach'schen Fabrik
Ort der Handlung: Eine kleine Fabrikstadt in der Nähe von Berlin.
Zeit: Das Jahr 1890.
Nach dem 2. Akt Pause.

Schauspiel-Preise.
Saiseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 6. November 1891.
53. Vorstellung. — 45. Abonnement-Vorstellung. Farbe: weiß.

Stellianische Bauernchore
(Cavalleria Rusticana).
Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni.
Heraut:

Maurer und Schlosser.
Königliche Oper in 3 Akten von Ander.
An Vorbereitung:
Gastspiel des Kammerjägers Max Alvary.

Berliner Börse vom 3. November 1891.

Deutsche und Preussische Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,400
do.	3 1/2	97,600
do.	3	84,000
Preuss. consol. Staats-Anleihe	4	105,100
do.	3 1/2	97,600
do.	3	84,000
Preuss. Staats-Sch. Sch.	3 1/2	99,900
Holländ. Stadt-Anleihe	3 1/2	94,600
Magdeburger Stadt-Anleihe	3 1/2	93,500
Holländ. Provinz-Obl.	3 1/2	92,800
Holländ. Prov.-Obl.	3 1/2	—
Land-Obl. Central	4	—
do.	3 1/2	94,400
do.	3	82,200
Russ. u. Rumän. Anleihe	3 1/2	93,200
Russ. Anleihe	3 1/2	94,100
Russ. Anleihe	3 1/2	95,000
Russ. Anleihe	3 1/2	96,000
Russ. Anleihe	3 1/2	97,000
Russ. Anleihe	3 1/2	98,000
Russ. Anleihe	3 1/2	99,000
Russ. Anleihe	3 1/2	100,000
Russ. Anleihe	3 1/2	101,000
Russ. Anleihe	3 1/2	102,000
Russ. Anleihe	3 1/2	103,000
Russ. Anleihe	3 1/2	104,000
Russ. Anleihe	3 1/2	105,000
Russ. Anleihe	3 1/2	106,000
Russ. Anleihe	3 1/2	107,000
Russ. Anleihe	3 1/2	108,000
Russ. Anleihe	3 1/2	109,000
Russ. Anleihe	3 1/2	110,000
Russ. Anleihe	3 1/2	111,000
Russ. Anleihe	3 1/2	112,000
Russ. Anleihe	3 1/2	113,000
Russ. Anleihe	3 1/2	114,000
Russ. Anleihe	3 1/2	115,000
Russ. Anleihe	3 1/2	116,000
Russ. Anleihe	3 1/2	117,000
Russ. Anleihe	3 1/2	118,000
Russ. Anleihe	3 1/2	119,000
Russ. Anleihe	3 1/2	120,000
Russ. Anleihe	3 1/2	121,000
Russ. Anleihe	3 1/2	122,000
Russ. Anleihe	3 1/2	123,000
Russ. Anleihe	3 1/2	124,000
Russ. Anleihe	3 1/2	125,000
Russ. Anleihe	3 1/2	126,000
Russ. Anleihe	3 1/2	127,000
Russ. Anleihe	3 1/2	128,000
Russ. Anleihe	3 1/2	129,000
Russ. Anleihe	3 1/2	130,000
Russ. Anleihe	3 1/2	131,000
Russ. Anleihe	3 1/2	132,000
Russ. Anleihe	3 1/2	133,000
Russ. Anleihe	3 1/2	134,000
Russ. Anleihe	3 1/2	135,000
Russ. Anleihe	3 1/2	136,000
Russ. Anleihe	3 1/2	137,000
Russ. Anleihe	3 1/2	138,000
Russ. Anleihe	3 1/2	139,000
Russ. Anleihe	3 1/2	140,000
Russ. Anleihe	3 1/2	141,000
Russ. Anleihe	3 1/2	142,000
Russ. Anleihe	3 1/2	143,000
Russ. Anleihe	3 1/2	144,000
Russ. Anleihe	3 1/2	145,000
Russ. Anleihe	3 1/2	146,000
Russ. Anleihe	3 1/2	147,000
Russ. Anleihe	3 1/2	148,000
Russ. Anleihe	3 1/2	149,000
Russ. Anleihe	3 1/2	150,000
Russ. Anleihe	3 1/2	151,000
Russ. Anleihe	3 1/2	152,000
Russ. Anleihe	3 1/2	153,000
Russ. Anleihe	3 1/2	154,000
Russ. Anleihe	3 1/2	155,000
Russ. Anleihe	3 1/2	156,000
Russ. Anleihe	3 1/2	157,000
Russ. Anleihe	3 1/2	158,000
Russ. Anleihe	3 1/2	159,000
Russ. Anleihe	3 1/2	160,000
Russ. Anleihe	3 1/2	161,000
Russ. Anleihe	3 1/2	162,000
Russ. Anleihe	3 1/2	163,000
Russ. Anleihe	3 1/2	164,000
Russ. Anleihe	3 1/2	165,000
Russ. Anleihe	3 1/2	166,000
Russ. Anleihe	3 1/2	167,000
Russ. Anleihe	3 1/2	168,000
Russ. Anleihe	3 1/2	169,000
Russ. Anleihe	3 1/2	170,000
Russ. Anleihe	3 1/2	171,000
Russ. Anleihe	3 1/2	172,000
Russ. Anleihe	3 1/2	173,000
Russ. Anleihe	3 1/2	174,000
Russ. Anleihe	3 1/2	175,000
Russ. Anleihe	3 1/2	176,000
Russ. Anleihe	3 1/2	177,000
Russ. Anleihe	3 1/2	178,000
Russ. Anleihe	3 1/2	179,000
Russ. Anleihe	3 1/2	180,000
Russ. Anleihe	3 1/2	181,000
Russ. Anleihe	3 1/2	182,000
Russ. Anleihe	3 1/2	183,000
Russ. Anleihe	3 1/2	184,000
Russ. Anleihe	3 1/2	185,000
Russ. Anleihe	3 1/2	186,000
Russ. Anleihe	3 1/2	187,000
Russ. Anleihe	3 1/2	188,000
Russ. Anleihe	3 1/2	189,000
Russ. Anleihe	3 1/2	190,000
Russ. Anleihe	3 1/2	191,000
Russ. Anleihe	3 1/2	192,000
Russ. Anleihe	3 1/2	193,000
Russ. Anleihe	3 1/2	194,000
Russ. Anleihe	3 1/2	195,000
Russ. Anleihe	3 1/2	196,000
Russ. Anleihe	3 1/2	197,000
Russ. Anleihe	3 1/2	198,000
Russ. Anleihe	3 1/2	199,000
Russ. Anleihe	3 1/2	200,000

Deutsche Hypothekendarlehen.

Amort. Rente 1885	5	85,100
Amort. Rente 1886	5	86,000
Amort. Rente 1887	5	87,000
Amort. Rente 1888	5	88,000
Amort. Rente 1889	5	89,000
Amort. Rente 1890	5	90,000
Amort. Rente 1891	5	91,000
Amort. Rente 1892	5	92,000
Amort. Rente 1893	5	93,000
Amort. Rente 1894	5	94,000
Amort. Rente 1895	5	95,000
Amort. Rente 1896	5	96,000
Amort. Rente 1897	5	97,000
Amort. Rente 1898	5	98,000
Amort. Rente 1899	5	99,000
Amort. Rente 1900	5	100,000
Amort. Rente 1901	5	101,000
Amort. Rente 1902	5	102,000
Amort. Rente 1903	5	103,000
Amort. Rente 1904	5	104,000
Amort. Rente 1905	5	105,000
Amort. Rente 1906	5	106,000
Amort. Rente 1907	5	107,000
Amort. Rente 1908	5	108,000
Amort. Rente 1909	5	109,000
Amort. Rente 1910	5	110,000
Amort. Rente 1911	5	111,000
Amort. Rente 1912	5	112,000
Amort. Rente 1913	5	113,000
Amort. Rente 1914	5	114,000
Amort. Rente 1915	5	115,000
Amort. Rente 1916	5	116,000
Amort. Rente 1917	5	117,000
Amort. Rente 1918	5	118,000
Amort. Rente 1919	5	119,000
Amort. Rente 1920	5	120,000
Amort. Rente 1921	5	121,000
Amort. Rente 1922	5	122,000
Amort. Rente 1923	5	123,000
Amort. Rente 1924	5	124,000
Amort. Rente 1925	5	125,000
Amort. Rente 1926	5	126,000
Amort. Rente 1927	5	127,000
Amort. Rente 1928	5	128,000
Amort. Rente 1929	5	129,000
Amort. Rente 1930	5	130,000
Amort. Rente 1931	5	131,000
Amort. Rente 1932	5	132,000
Amort. Rente 1933	5	133,000
Amort. Rente 1934	5	134,000
Amort. Rente 1935	5	135,000
Amort. Rente 1936	5	136,000
Amort. Rente 1937	5	137,000
Amort. Rente 1938	5	138,000
Amort. Rente 1939	5	139,000
Amort. Rente 1940	5	140,000
Amort. Rente 1941	5	141,000
Amort. Rente 1942	5	142,000
Amort. Rente 1943	5	143,000
Amort. Rente 1944	5	144,000
Amort. Rente 1945	5	145,000
Amort. Rente 1946	5	146,000
Amort. Rente 1947	5	147,000
Amort. Rente 1948	5	148,000
Amort. Rente 1949	5	149,000
Amort. Rente 1950	5	150,000
Amort. Rente 1951	5	151,000
Amort. Rente 1952	5	152,000
Amort. Rente 1953	5	153,000
Amort. Rente 1954	5	154,000
Amort. Rente 1955	5	155,000
Amort. Rente 1956	5	156,000
Amort. Rente 1957	5	157,000
Amort. Rente 1958	5	158,000
Amort. Rente 1959	5	159,000
Amort. Rente 1960	5	160,000
Amort. Rente 1961	5	161,000
Amort. Rente 1962	5	162,000
Amort. Rente 1963	5	163,000
Amort. Rente 1964	5	164,000
Amort. Rente 1965	5	165,000
Amort. Rente 1966	5	166,000
Amort. Rente 1967	5	167,000
Amort. Rente 1968	5	168,000
Amort. Rente 1969	5	169,000
Amort. Rente 1970	5	170,000
Amort. Rente 1971	5	171,000
Amort. Rente 1972	5	172,000
Amort. Rente 1973	5	173,000
Amort. Rente 1974	5	174,000
Amort. Rente 1975	5	175,000
Amort. Rente 1976	5	176,000
Amort. Rente 1977	5	177,000
Amort. Rente 1978	5	178,000
Amort. Rente 1979	5	179,000
Amort. Rente 1980	5	180,000
Amort. Rente 1981	5	181,000
Amort. Rente 1982	5	182,000
Amort. Rente 1983	5	183,000
Amort. Rente 1984	5	184,000
Amort. Rente 1985	5	185,000
Amort. Rente 1986	5	186,000
Amort. Rente 1987	5	187,000
Amort. Rente 1988	5	188,000
Amort. Rente 1989	5	189,000
Amort. Rente 1990	5	190,000
Amort. Rente 1991	5	191,000
Amort. Rente 1992	5	192,000
Amort. Rente 1993	5	193,000
Amort. Rente 1994	5	194,000
Amort. Rente 1995	5	195,000
Amort. Rente 1996	5	196,000
Amort. Rente 1997	5	197,000
Amort. Rente 1998	5	198,000
Amort. Rente 1999	5	199,000
Amort. Rente 2000	5	200,000

Deutsche Obligationen.

Amort. Rente 1885	5	85,100
Amort. Rente 1886	5	86,000
Amort. Rente 1887	5	87,000
Amort. Rente 1888	5	88,000
Amort. Rente 1889	5	89,000
Amort. Rente 1890	5	90,000
Amort. Rente 1891	5	91,000
Amort. Rente 1892	5	92,000
Amort. Rente 1893	5	93,000
Amort. Rente 1894	5	

Arbeiter aller Berufe!

Sonnabend den 7. November cr. von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr findet die **Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht** statt. Von Seiten der Sozialdemokratie ist beschlossen worden, nur Sozialdemokraten als Arbeitervertreter zu wählen. Es liegt somit die Gefahr nahe, daß bei etwaigen Verhandlungen vor dem Gewerbegericht die betreffenden Fälle vom parteipolitischen Standpunkte behandelt werden. Dies ist geradezu verwerflich und für diejenigen Arbeiter schädlich, welche sich nicht zur sozialdemokratischen extremen Partei bekennen, sondern dem **gemäßigten Arbeiterstande** angehören und wünschen, daß alle Streitigkeiten und Differenzen vor dem zu bildenden Gewerbegericht **sachlich und parteilos** und ohne politische Nebengedanken behandelt werden.

Wir bitten deshalb alle dem **gemäßigten Arbeiterstande** angehörigen Berufsgenossen und Arbeiter, welche stimmberechtigt sind, bei der am Sonnabend den 7. d. Mts. stattfindenden Wahl vollständig zu erscheinen und ihre Stimme nachfolgenden Herren zu geben, welche als erfahrene und belohnte Männer jederzeit für das Interesse ihrer Wähler eintreten werden.

Kündel, Friedrich, Brennmüller, Oberglauch 3. **Ziegler**, Bruno, Schlosser, Schmiedstraße 8. **Fleisch**, Karl, Former, Weiserstraße 8. **Gemide**, Albert, Dreher, Schulberg 5. **Kerßen**, Hermann, Kupferschmied, Riemerstraße 13. **Schöttler**, Heinrich, Bohrer, Taubenstraße 10. **Müntner**, August, Conditor, Blumenstraße 12. **Seriel**, Karl, Strindbruder, Alter Markt 20. **Weder**, Wilhelm, Kesselschmied, Weiserstraße 2. **Fuchs**, Moritz, Hartmeister, Königstraße 23a. **Verbaazowski**, Paul, Legehörner, Kuttelhof 1. **Burgmann**, Friedrich, Schlosser, Taubenstraße 10. **Kindermann**, Hermann, Former, Langestraße 6. **Günther**, Ferdinand, Brauer, Steinweg 38. **Neß**, Wilhelm, Müller, Weidenplan 5a. **Oswald**, Eberhard, Lithograph, Georgstraße 3. **Strauß**, Hermann, Gelbgäher, Krausenstraße 4. **Ramsmann**, Wilhelm, Schmied, Schmiedstraße 6. **Schreyer**, Heinrich, Dreher, Focherstraße 24a. **Vöschel**, Julius, Wertmeister, Weidenstraße 3a. **Holzhausen**, Karl, Schlosser, Kaufstraße 17c. **Reinberg**, Louis, Modellstecher, Kellergasse 8. **Zimmermann**, Gustav, Buchbinder, Paradeplatz 1. **Waltner**, Heinrich, Schlosser, Zwingerstraße 23. **Scholz**, Anton, Schlosser, Friclenstraße 18. **Beyer**, Karl, Hobler, Plänerstraße 5c. **Himfas**, Chr. Kupferschmied, Gottesackerstraße 16. **Wesfring**, Heinrich, Schlosser, Parkstraße 23. **Klingebell**, Joseph, Tischler, III. Vereinsstraße 3. **Sane**, Wilhelm, Hofmeister, Untergasse 3.

Stimmzettel sind von den einzelnen Kandidaten und an den Wahllokalen zu haben.

Der Ortsverband
Deutscher Gewerbevereine zu Halle a. S. (S. D.)
Der Vorstand.

Julius Becker,

Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4c,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe

in schwarz, gemustert u. farbig, sowie neue Winterstoffe in englischer Schmach empfiehlt bei vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Albert Friedländer, Königsstr. 5.
Kohls Metz.

Meine vollständig reingelottete Kali-Fettseife

à Stück 20 Pfg., wird von vielen der Herren Ärzte als beste Seife zum Seifen u. Conserviren der Haut empfohlen.

Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Wasiren, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifenfabrik von **Eduard Kobert**.

Garantirt nicht träufelnde Stearinlichte

aus reiner saponsificirter Stearinmasse empfehle in allen Größen nur mit meiner eigenen Firma **Georg Zeising**, Große Ulrichstraße 62, Ecke Große Steinstraße.

Invaliditäts- u. Altersversicherung.

Amliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen 8-10 Uhr.
Der Kontrollbeamte **Laegel**, Gr. Berlin 5.

Photographie.

Bei den jetzigen kurzen Tagen finden Aufnahmen in meinem Atelier **nur von 9 bis 3 Uhr statt.**
Zu Kinaufnahmen bitte ich die Vormittage benutzen zu wollen. Gleichzeitig mache ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf meine vorzüglich ausgeführten **Vergrößerungen nach älteren Bildern etc.** aufmerksam und erbitte Aufträge baldigst.
Otto Gebhardt, Große Ulrichstr. 11.
Fernsprecher 291.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage

Große Ulrichstraße 49 — Kaiseräle

ein **Koffer- und Reiseeffekten-Geschäft** eröffnet habe, und bitte bei vorstehendem Bedarf um gest. Wohlwollen. Hochachtungsvoll

Ernst Krause,
Kaiseräle, 2. Baden Schulgasse.
Reparaturen prompt und billig.
Musterkoffer für alle Branchen.

Dresdener Bierhalle,

Kaulenberg 1.

Niederlage und Special-Ansicht des beliebten **Coburger Export-Bieres**.
Reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch im Abonnement 1 Mk.
Der Saal, 50-70 Personen fassend, noch einige Abende frei.
Paul Hündorf.

In dem uns gütigst bewilligten vorderen Saale des **Rosenthal's** (Weidenplan 1) wird am **Dienstag den 17.** und **Mittwoch den 18. November** s. J. ein

Bazar

zum Besten des jetzt beginnenden Baues der **St. Stephani-Kirche** auf dem Neumarkt stattfinden. Es wird den Herrn Frauen und mit einer großen Freude sein, wenn die Herren Kaufleute und Gewerbetreibende des Neumarkts uns Waren aller Art unter Angabe des dafür zu leistenden Preises gütlichst zuwenden und im Hause des Unterzeichneten rechtzeitig abgeben lassen wollen. Wie die allezeit Bitte, und wünsche dem Bazar, der eine reiche Auswahl von Verkaufsgegenständen bieten wird, viel Käufer und dadurch einen reichen Ertrag für unser zur Ehre Gottes und zum Besten unserer Gemeinde unternommenes Werk.

D. G. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Auction.

Donnerstag, den 5. d. M., Vorm. 10 Uhr, verleihere ich in meinem Handlokale **Kaiser-Wilhelmshalle** hiersebst zwangsweise:

- 1 Cylinderschloß, 1 Rad, 1 Hofe, 2 Kleiderkränke, 1 Pfeilerpiegel, 1 Schreibstisch, 1 Küchenschrank, 1 Federwagen u. v. m.

Kraft,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Die in **Trotha** anderwärts Versteigerung findet am **5. u. eventl. 6. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr** ab, statt.

Friedrich

Gerichtsvollzieher.
Eine zahlungsfähige Farbe aus den Feilchmeister Herrn **Möbius** u. Frau sen. in St. bischenstein ist zu verkaufen. Näb. bei **H. Heinrich**, Friedrichstr. 7.

Frauenverein z. Armen- und Krankenpflege.

Bis Anfang Dezember jeden **Donnerstag u. Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr** Näherverein in der Anstalt **Martinstraße 14**. Für jede neue Hälfte werden wir sehr dankbar sein.
F. U. Ch. Kirchhoff.

Gesucht. Ein tüchtiges, nicht zu junges Dienstmädchen, welches Kochen, Waschen u. plätten kann. **Alte Promenade 44**. (Erdreing)

Ein auf j. Mann, verh., sucht für die Wintermonate irgend welche reinkl. Beschäftigung, auch im Schreiben, gegen ger. Vergütung. Bitte Off. i. d. Exp. d. Bl. abzug. u. C. 4550.

Nararienhöhne,

Hofkoller, eigene Zucht, mehrfach prämiert, verkauft **R. Stein**, Schillerstr. 38 I. rechts.

Achtung!!

Um meinen werthen Kunden eine kleine Freude zu bereiten, habe ich in meinem Geschäfte lokal eine Glasbüchse mit Knöpfen angefertigt, und für diejenigen Knäuel, welche die Zahl derselben nur annähernd errathen, folgende 4 Preise ausgesetzt, welche in meinem Schaufenster ausgestellt sind:

1. Preis
1 goldene Damen-Remontoiruhr.
2. Preis
1 silberne Herren-Remontoiruhr.
3. Preis
1 silberne Herren-Cylinderruhr.
4. Preis

1 eleg. Double-Armband.

Die Zählung der Knöpfe findet in einem Lokale statt und wird Ort und Tag, an welchem diese stattfindet, in den hier erscheinenden Zeitungen bekannt gemacht werden.

Größtes **Special-Geschäft** für Herren- und Knaben-Garderoben. Billigste Bezugsquelle. Einzig in dieser Art. Nur allein

72 Ob. Leipzigerstr. 72
M. Simmenauer.

Photographien

fertig das ganze Duzend resp. 12 Stück in besserer Ausführung von **6 Mk.** an **M. Kästner, Photogr.** Gr. Ulrichstraße 52.

Empfehle fr. Mohr, Mohr- und Kaffeehüsen und täglich frisches Thee- u. Kaffeegebäck. **G. Schimpf**, Gr. Ulrichstr. 51.

Hierdurch zeige ich an, dass ich mich in **Merseburg** als

Rechtsanwalt

bei dem Königlichen Amtsgericht Merseburg niedergelassen habe.

Bolze, Rechtsanwalt,

Merseburg, Burgstrasse 12, I.
F. Kohlhardt,
prakt. Zahn-Bez. **Blombirch**. Zahnziehen mit Sargass, künstl. Gebisse, Metallkuren (schiefstehender Zahne) u. Geiststrasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. 6 1/2 Uhr Nachmittags.